

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend Leiter Theater Winterthur, eingereicht von Gemeinderätin Ch. Leupi (SVP)

Am 9. Dezember 2013 reichte Gemeinderätin Ch. Leupi namens der SVP-Fraktion mit 27 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

*„Im Landboten war zu lesen, dass der aktuelle Direktor des Theater Winterthur, Marc Baumann, seine Stelle per Mai 2014 gekündigt hat.
Da das Theater vollumfänglich der Stadt Winterthur unterstellt ist und somit die Angestellten städtische Angestellte sind, stellen sich folgende Fragen:*

- 1. Wie weit ist die Gruppierung um das Theater Winterthur, welche über die Zukunft entscheidet (weiterhin städtisch oder Ablösung bei der Stadt)?*
- 2. Wird die Stelle besetzt, bevor klar ist, wie es mit dem Theater weitergeht?*
- 3. Wie hoch wäre ein möglicher Sparbeitrag an den Voranschlag 2014, wenn die Stelle nicht besetzt werden würde?“*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Das Theater Winterthur ist das grösste Gastspielhaus der Schweiz. Es ist ein städtischer Betrieb mit rund 30 Festangestellten (auch in Teilzeitpensen) und rund 25 freien Mitarbeitenden für den Foyerdienst. Es hat ein jährliches Budget von knapp 5 Mio. Franken. Es programmiert und führt 160 Vorstellungen pro Saison durch in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Kinder- und Jugendtheater. Es hat über 780 Zuschauerplätze. Hinzu kommen zahlreiche theatereigene Sonderveranstaltungen und Führungen hinter den Kulissen. Weiter koordiniert und betreut das Theater rund 75 Fremdveranstaltungen, darunter etliche Grossanlässe. Mit allen Veranstaltungen zusammen betreten pro Saison rund 90'000 Besucherinnen und Besucher das Haus. Weiter ist das Theater zuständig für den Unterhalt des Gebäudes und der Bühnentechnik. Es ist für die Sicherheit im Haus, insbesondere auf und hinter der Bühne sowie in den Zuschauerbereichen verantwortlich. Schliesslich ist es die Schnittstelle zum Theaterrestaurant und betreut den Pausenbarbetrieb.

Nebst den eben erwähnten Kernaufgaben hat das Theater aktuell folgende Zusatzaufgabe: Es erarbeitet eine Motionsantwort zur Überführung des Theaters in eine gemeinnützige Trägerschaft, welche umfangreiche Abklärungen erfordert. Es muss die Umsetzung der Sparmassnahmen von «effort 14+» gewährleisten, wozu auch die Steigerung der Eigenwirtschaftlichkeit gehört. Es ist mit der Gebäudesanierung befasst und erarbeitet Lösungsvorschläge. Der reguläre, umfangreiche Theaterbetrieb läuft trotz aller Zusatzaufgaben weiter, und auch die Zusatzaufgaben selber müssen fristgerecht erfüllt werden. Die Gesamtleitung Theater beinhaltet die kaufmännische und administrative Leitung des Hauses, sie trägt insbesondere die Finanzverantwortung inklusive Investitionsplanung und die Personalführungsverantwor-

tung. Sie ist die Schnittstelle zu Politik und Verwaltung und ist für die Einhaltung der parlamentarischen Zielvorgaben sowie für das Reporting und Controlling zuhanden der Bereichsleitung verantwortlich. Sie leitet und setzt die Zusatzaufgaben um und trägt die Gesamtverantwortung über den regulären Theaterbetrieb.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

„Wie weit ist die Gruppierung um das Theater Winterthur, welche über die Zukunft entscheidet (weiterhin städtisch oder Ablösung bei der Stadt)?“

Der Grosse Gemeinderat hat für die Beantwortung der Motion eine Frist bis Ende 2014 genehmigt. Die zuständige parlamentarische Kommission (BSKK) ist am 24. März 2014 über die Stossrichtung der Antwort informiert worden und hat diese wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Zur Frage 2:

„Wird die Stelle besetzt, bevor klar ist, wie es mit dem Theater weitergeht?“

Der Theaterbetrieb läuft normal weiter, sämtliche Aufgaben und Vorgaben müssen weiterhin erfüllt werden. Ohne Besetzung der Stelle würde ein Führungs- und Kompetenzvakuum entstehen. Gerade in Veränderungsphasen eines Betriebs ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden geführt werden. Zum Beispiel braucht der technische Betrieb mit seiner Verantwortung für die Sicherheit aller Personen im Haus eine Ansprechperson, die in der Gesamtverantwortung steht und entsprechende Entscheide fällen kann. Die Budgetierung, die Hochrechnungen, die Rechnungsabschlüsse und das Globalreporting obliegen sämtlich der kaufmännischen Leitung. Die Steuerung und zum grossen Teil auch die Erarbeitung und Umsetzung der erwähnten Zusatzaufgaben liegen in der Verantwortung der kaufmännischen Leitung. Insbesondere ist aber auch die Umsetzung der Sparmassnahmen eine Führungsaufgabe. Mit der Umsetzung der Sparmassnahmen sinken die Kosten des Theaters um 30 %, während die Erträge um 20% steigen. Trotzdem herrscht im Theater dank der bisherigen guten Führung ein gutes, engagiertes Betriebsklima. Wenn jedoch ein Führungsvakuum in Kauf genommen würde, wären sowohl das Erreichen der Sparziele als auch das gute Betriebsklima gefährdet.

Aufgrund des Umbruchs wird die Theaterleitung befristet auf drei Jahre eingestellt.

Zur Frage 3:

„Wie hoch wäre ein möglicher Sparbeitrag an den Voranschlag 2014, wenn die Stelle nicht besetzt werden würde?“

Wenn kein Theaterdirektor angestellt werden würde, würden die Arbeiten auf andere Kaderleute im Theater übertragen werden, was zu mehr Überstunden führen würde. Ein Theaterdirektor ist in Lohnklasse 16 eingeteilt (127'000 bis 184'000 Franken Lohn). Der konkrete Lohn berechnet sich unter Berücksichtigung von Erfahrungs- und Leistungsanteil.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Kulturelles und Dienst übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder